

Morgenrot

Hämatom

Die erste Zelle bricht entzwei
Sie friert und will nicht länger einsam sein
Die Anderen alle tun's ihr gleich
Und gründen bald ein eigenes Königreich

Aus diesem Königreich entspringt
Ein König oder eine Königin
Die Wurzeln bohren sich ins Fleisch
Mühlen mahlen langsam unter Schweiß

Mit dem Leben kommt der Tod
Die Sonne schluckt das Morgenrot
Ein Herz verliert die letzte Schlacht
Bevor ein heller Schein erwacht

Die Zeit verrinnt doch nichts passiert
Muttertrieb gewinnt Verstand verliert
Die Beine schwer die Brust gespannt
Nimmt sie das Schicksal selbst in die Hand

Aus ihren Augen spricht blanker Wahn
Verzweiflung bohrt sich tief in einen alten Mann
Der Atem flach der Kampf gewonnen
Jetzt kann das langersehnte Kindlein kommen